

vornehmer Personen dargebracht wurden. Zu Fechtern (Gladiatoren) nahm man Sklaven und Verbrecher, auch heruntergekommene Leute, die sich freiwillig zu diesem ehrlosen, aber bisweilen recht einträglichem Geschäft hergaben. In besonderen Schulen wurden sie eingeübt. Bewaffnung und Kampfart waren mannigfaltig.

Tiere kämpften teils gegeneinander, teils gegen Menschen, teils wurden ihnen waffenlose Verurteilte vorgeworfen. Durch die großen Jagden auf wilde Tiere\*) wurden viele Gegenden in Afrika und Asien erst bewohnbar.

Auch lebende Bilder, Seeschlachten\*\*), Feuerwerke, Seiltänze und ähnliche Schaustellungen wurden dem Volke geboten.

Welche Charaktereigenschaften der Römer lernen wir aus ihren Spielen kennen? — Vergleiche die römischen Spiele mit den griechischen und mit Schaustellungen der jetzigen Zeit!

**2. Aufwand in Kleidung, Wohnung und Nahrung.** Die frühere Einfachheit war in sinnige Verschwendung umgeschlagen. a) Kostbare morgenländische Stoffe waren bei Frauen und Männern beliebt. Cäsar trug zuerst eine Purpurtoga. Reiche Damen trugen Goldstaub, Edelsteine und Perlen in gefärbtem oder falschem Haar und ließen ihrem geschminkten Gesicht von der begleitenden Sklavin Kühlung zufächeln. Übrigens zeigten sich Frauen von Stande lieber in der Sänfte, als daß sie das schwarze Basaltplaster mit ihren Füßen berührten.

b) Das Haus des vornehmen Römers glänzte im Innern von Marmor, Gold und Silber. Da finden wir Säulen, Standbilder, Gemälde, Purpurteppiche, Mosaikfußböden; metallene Spiegel, Prachtstische, Vasen und kostbare Öllampen. Zur Erholung ging der Römer in sein von künstlichen Gärten und Fischteichen umgebenes Landhaus.

c) Im Essen und Trinken wurde Unglaubliches geleistet. Auf drei Speisetischen, deren jedes für drei Personen eingerichtet war, lagen die Gäste im Triklinium (d. h. Dreilager) um den Tisch, und für den Hausherrn war es Ehrensache, ihnen eine möglichst große Auswahl teurer und auffallender Gerichte vorzusetzen.

**3. Die Sittlichkeit.** Die Römer zur Zeit der Bürgerkriege, schon nicht mehr reine Nachkommen der alten Römer, waren diesen im Charakter noch weniger ähnlich. Die alte, strenge Tugend war selten geworden in der Hauptstadt der Welt; dagegen waren Gistmischerei und Eheheideung keine ungewöhnlichen Erscheinungen mehr. Die Frauen kümmerten sich mehr um den Stadtklatsch, um Zirkus und Amphitheater als um ihr Haus und überließen die Erziehung der Kinder Sklaven, welche die Kleinen eher griechisch plappern lehrten, als sie lateinisch verstanden, und ihnen kein gutes Vorbild zeigten.

Wie ist die Entartung der römischen Sitten zu erklären?

\*) Schon Pompejus ließ 500 Löwen, 18 Elefanten und 400 andere afrikanische Tiere kämpfen. Cäsar brachte es auf 40 Elefanten. Octavianus ließ sogar Krokodile und Rhinocerosse auftreten. — \*\*) Octavianus ließ z. B. die Schlacht bei Salamis aufführen.